

ST·BONIFATIUS

Katholische Kirchengemeinde Gotha

Gemeindebrief November 2026

Inhalt	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wichtige Termine, Kollekten	Seite 5
Werktagsgottesdienste; 25-jähriges Arbeitsjubiläum Herr Rademacher	Seite 6
Adventsbasteln	Seite 7
Veranstaltungen	Seiten 8–9
Weihnachtsfreude für Kinder in der Ukraine, Aktion 2026	Seiten 10–11
Gemeindefest 2026	Seiten 12–13
Pilgerfahrt nach Armenien und Georgien	Seiten 14–17
Ich frag einfach mal nach… Interview mit Rahel Gehbreal	Seiten 18–19
Kreise und Aktivitäten – Kurzbeschreibung	Seite 20
Taufen, Geburtstage und Todesfälle	Seite 21
Wichtige Adressen und Telefonnummern	Seite 22
Kinderseite	Seite 23
Bilder Gemeindefest 2026	Seite 24

Bilder:
Titelbild: Schwester M.Talita
Wigbert Scholle S. 6
Mechthild Völker, Bernhard Staffa S. 16–17
Evelyn Hafemann S. 19
Bernhard Staffa S. 24

Impressum:

Herausgeber:	Katholisches Pfarramt Gotha
Auflage:	940 Stück
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de
Preis:	freiwilliger Kostenbeitrag

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktion:
Klemens Richert
Ramona Gesang
Bernadette Ressel
Bernhard Staffa

Redaktionsschluss: 08.10.2026

Bitte beachten:
Beiträge zum Gemeindebrief müssen immer am 01. Freitag des Vormonats im Pfarrbüro vorliegen. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Liebe Gemeinde,

auf den Monat November freuen sich nicht so viele Menschen. Er bringt die Dunkelheit und Nässe. Er erinnert schon von seinem äußeren Erscheinungsbild sehr an die Vergänglichkeit allen Lebens, an Tod und Trauer.

Für uns Christen beginnt der Monat mit dem Fest Allerheiligen und dem Gedenktag Allerseelen. Beide stehen für das Ende menschlichen Lebens, aber noch mehr für das, was danach kommt. Jedes Jahr neu erleben wir, wie in der Natur nach der Ruhephase des Herbstes und Winters neues Leben entsteht und sich entfaltet. Würde uns nicht manche Angst und Unsicherheit genommen werden, wenn wir diese Erfahrung übertragen auf unser Leben mit Gott? Tod und Vergehen sind wirklich nicht das Letzte, sie sind die Voraussetzung, die Wegbegleiter für das Neue, auf das wir zugehen. Christus wird uns am Ende des Monates als der König vor Augen gestellt, den wir erwarten am Ende der Zeiten, wenn alles vollendet wird. Wir alle leben in einer Zeit, die viel Dunkelheit kennt, wo vieles so unsicher und ungewiss ist. Die Sehnsucht nach Licht und Wärme, nach Verlässlichkeit und Heimat ist groß. Wir brauchen Lichter, die unseren Weg erhellen.

Das Titelbild drückt vielleicht unsere Lebenswirklichkeit aus. Es erinnert an die Himmelsleiter. Wir sind auf den Weg nach oben, auf den Weg zu Gott. Die Dunkelheit ist da, aber es ist genügend Licht vorhanden, das uns bewahrt, abzugleiten oder abzustürzen.

Ich wünsche uns allen, dass unser Lebensweg vom Licht erhellt wird und wir auch diese hellen Wegweiser erkennen und annehmen. Dazu lädt uns dann auch die im November beginnende Adventszeit ein, in der wir erneut wieder das Licht der Welt, das Hoffnung und Wärme schenken möchte, erwarten.

Eine gesegnete und lichtvolle Zeit und herzliche Grüße

Ihre Schwester M.Talita

Gottesdienste

W = Wort-Gottes-Feier
E = Eucharistiefeier FE = Familien-Eucharistiefeier

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im Oktober 2026

	Ohrdruf	Walters-hausen	Bad Tabarz	Friedrichroda	Gotha
31.10./01.11. Allerheiligen	31.10. 17:30 Uhr	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr E 10:30 Uhr W 10:00 Uhr W Bufleben
02.11. Allerseelen	–	–	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	10:30 Uhr E
07./08.11.	07.11. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E
14./15.11.	17.10. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr E 10:30 Uhr W
21./22.11. Christkönig	21.11. 17:30 Uhr W	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E 10:00 Uhr W Sundhausen

Kollektenplan November 2026
01.11. Kollekte für die Gemeinde
08.11. Kollekte für die Gemeinde
15.11. Diasporaopfertag – Kollekte für das Bonifatiuswerk
22.11 Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
29.11. Kollekte für die Gemeinde

Gräbersegnung

Bad Tabarz Sa: 31.10.	16:00 Uhr
Friedrichroda Sa: 07.11.	14:00 Uhr
Tambach-Dietharz Sa: 07.11.	16:00 Uhr
Winterstein So: 08.11.	14:00 Uhr
Gotha So: 08.11.	15:00 Uhr

Veranstaltungen

In Gotha
(in der Regel im Gemeindehaus)

Buchausleihe
So: 08.11., 22.11. 09:30–12:00 Uhr

Redaktion Gemeindebrief
Do: 12.11. 10:00 Uhr

Kirchencafe
So: 08.11., 10:00 Uhr
am 29.11. mit Stand vom Weltladen

Jugend
dienstags 18:30 Uhr

Frauenkreis
Do: 05.11. 18:30 Uhr

Seniorenkreis
montags 14:30 Uhr

Firmkurs
Fr: 13.11., 27.11. 17:00 Uhr

Erstkommunionkurs
Sa: 07.11. 11:00 Uhr, 21.11. 09:30 Uhr

Heilige Messe mit den Erstkommunionkindern in Ohrdruf
Sa: 07.11. 17:30 Uhr

Musikgruppe
dienstags 17:00–19:30 Uhr
vorherige Kontaktaufnahme erbeten:
Tel. 0176-64474278, Barbara Gadaszewska

Lektorenkreis
Do: 26.11. 19:00 Uhr

Päckchen packen Rumänienhilfe e.V.
Sa: 28.11.

Ökumenische Martinsfeier
Di: 10.11. 17:00 Uhr

100Pro für Leib und Seele – das Verwöhnprogramm für Frauen
Mi: 11.11. 19:00 Uhr

Kurs „Erste Hilfe am Kind“
Do: 12.11. 17:00 Uhr

Workshop Adventskränze und Gestecke
Mi: 18.11. 14:00–19:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen „Mahl-Zeit“
So: 01.11. 11:45 Uhr
nach dem Gottesdienst

In Friedrichroda
(in der Regel im Gemeindehaus)

Mütter beten
Di: 03.11. 17:00 Uhr

Spielenachmittag
So: 15.11. nach dem Gottesdienst und Mittagessen im Gemeinderaum

Kirchortrat
Mi: 25.11. 19:00 Uhr

Adventsnachmittag für Frauen
Sa: 28.11. 14:30 Uhr

Advent /Adventseröffnung Schloss Tenneberg
So: 29.11. 17:00 Uhr

Bitte auf die Vermeldungen achten!

Werktagsgottesdienste

Gotha

donnerstags und freitags 08:30 Uhr Eucharistiefeier
17.11. 16:00 Andacht „St. Josef“
18.11. 10:00 Uhr Ökumenischer GD zum Buß- und Bettag Schlosskirche

Friedrichroda

10.11. 09:00 Uhr Eucharistiefeier
17.11. 17:30 Uhr Eucharistiefeier
24.11. 09:00 Uhr Eucharistiefeier

25-jähriges Arbeitsjubiläum Herr Rademacher

Liebe Gemeinde,
seit 25 Jahren ist Herr Rademacher nun in unsere Gemeinde als Hausmeister tätig. Hausmeister zu sein bedeutet, meist Arbeiten zu machen, die niemand sieht. Wenn allerdings ein Hausmeister fehlt, sieht man das sofort. Dann liegt da etwas herum, geht dies nicht zu benutzen oder es fehlt ganz einfach etwas.
Seit einem Vierteljahrhundert sorgt Herr Rademacher dafür, dass unser Pfarrgelände und unsere Räume benutzbar und einladend sind.

Er repariert, meist bevor wir merken, dass etwas kaputt ist.
Er räumt auf, bevor wir sehen, dass etwas liegen geblieben ist.
Er füllt auf, bevor wir gemerkt haben, dass etwas leer ist.

Und wie oft er die Trennwand im Gemeindesaal geöffnet und geschlossen hat, kann niemand zählen.
Aber nicht nur in Gotha ist er unterwegs. Wenn „Not am Mann“, ist er auch in unseren Kirchorten unterwegs.



Dafür sagen wir von Herzen: **DANKE!**

Pfarrer Wigbert Scholle

Adventsbasteln

„Wir sagen euch an den lieben Advent“



Zum Adventskranzbasteln laden wir herzlich ein:

Mittwoch, den 18.11.2026 von 14:00 bis 19:00 Uhr
Gemeindehaus in Gotha

Wir möchten Kränze, Gestecke, Kerzendekoration, Türschleifen ... gestalten, die am

Sonntag, den 22.11.2026
nach dem 2. Gottesdienst wieder für einen guten Zweck verkauft werden sollen.

Gern kann auch der eigene Adventsschmuck gebastelt werden.

Einfaches Tannengrün und Basismaterialien sind vorhanden. Falls jemand noch verschiedenes Tannengrün, Naturmaterialien und Dekorationsartikel mitbringen könnte, wären wir sehr dankbar. Bitte an eine Schere/Baumschere denken.
Kerzen können vor Ort käuflich erworben werden.

Für die kreative Pause stehen Kaffee und Kuchen bereit.

Wir freuen uns darauf.
Andrea Blechschmidt + Christine Wiemer

Buchvorstellung

„Im Herzen Glauben.
Katholische Geistliche im Kosmos des Konzentrationslagers Buchenwald“

(Christine Herzog, Weimar)



Der Frauenkreis Gotha lädt hierzu herzlich ein:

Donnerstag, 5. November, 18:30 Uhr im Gemeindehaus Gotha

Feier des Martinstages

Herzliche Einladung zur Feier des Martinstages am **10. November 2026**. Wir beginnen um **17.00 Uhr in der Margaretenkirche**. Der Gottesdienst wird in diesem Jahr von den Kindern des „Teeschlösschens“ Gotha gestaltet. Anschließend ziehen wir mit den Laternen zur Augustinerkirche.

Workshop:
„100 Pro für Leib und Seele – christliche Selbstfürsorge“

Es gibt immer mehr Frauen, die in ihren zahlreichen Rollen mit all ihren Anforderungen und auch eigenen Ansprüchen kaum mehr Luft zum Durchatmen haben, zum Pause-machen, zum Entspannen, zum Zu-sich-kommen.

Es besteht eine große Sehnsucht nach Auszeiten für Körper und Seele.

Bei 100 PRO üben sich die Teilnehmerinnen in der „Kunst der Unterbrechung“. Sie lernen Übungen aus den Bereichen Leibarbeit, Atemgymnastik, Entspannung und Ministopper kennen, die es ihnen ermöglichen, aus dem Hamsterrad ihres Alltagsgetriebes für einen kurzen Moment auszusteigen und neue Kraft zu tanken. Außerdem erfahren sie Interessantes zum Thema „Selbstsorge aus christlicher Sicht“.

Termin: 11. November 2026 19:00–21:00 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten (olivia.schaefer@bistum-erfurt.de)

Olivia Schäfer
Gemeindereferentin

Kurs: Erste Hilfe am Kind

❤ ERSTE HILFE AM KIND

Wenn es darauf ankommt, sicher handeln können!
Ein Sturz, eine Verletzung, Atemnot oder plötzliches Fieber – Notfälle mit Kindern können uns schnell verunsichern.
In unserem Kurs erfahren Sie, wie Sie in solchen Situationen ruhig und richtig reagieren können.

👶 Für Eltern
Wir sprechen über wichtige Kindernotfälle und zeigen, was im Ernstfall zu tun ist. Dabei bleibt viel Raum für Ihre persönlichen Fragen und Situationen aus dem Alltag.

Themen sind unter anderem:

- 🚑 Richtig handeln im Notfall
- 🩹 Verletzungen und Wunden
- 🔥 Verbrennungen
- 😮 Verschlucken und Atemnot
- 👶 Bewusstlosigkeit und Wiederbelebung
- 🌡️ Fieber und Fieberkrämpfe
- 📞 Wann und wie rufe ich den Notruf 112?
- 💬 Ihre Fragen und praktische Beispiele

🗓️ **Donnerstag, 12. November 2026**

🕓 **17:00 – ca. 19:00 Uhr**
📍 Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Moßlerstraße 15 · Gotha

Die Teilnahme ist kostenfrei!
Um Anmeldung wird gebeten (olivia.schaefer@bistum-erfurt.de)

Über eine Spende zugunsten der Kirchengemeinde freuen wir uns.
❤ Herzliche Einladung!

Denn wenn ein Notfall passiert, gibt es nichts Wertvolleres als zu wissen, was zu tun ist.

Olivia Schäfer
Gemeindereferentin

Weihnachtsfreude für Kinder in der Ukraine
Weihnachtspäckchenaktion 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

seit über 30 Jahren bringen wir als Ukraine-Freunde Gotha e.V. Hoffnung dorthin, wo sie aktuell am dringendsten gebraucht wird. Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen und euch bedürftigen Kindern in der Ukraine ein Stück Weihnachtszauber schenken.
Inmitten von Krieg und Ungewissheit vergisst man leicht, wie kostbar ein kindliches Lächeln zum Weihnachtsfest ist. Für viele Waisen-, Flüchtlings- und Frontkinder – insbesondere in den schwer getroffenen Regionen im Osten und Süden des Landes – ist Ihr/euer Päckchen weit mehr als nur ein Geschenk: Es ist das spürbare Zeichen, dass sie nicht vergessen sind.

Wie unsere Partner und Freunde in der Ukraine berichten, grenzt es für diese Kinder an ein Wunder zu erfahren, dass Menschen in Deutschland mit so viel Liebe an sie denken.

So kommt Ihre/eure Hilfe an:
Anfang Dezember bringen wir alle Päckchen auf direktem Weg per LKW von Gotha zu unserer langjährigen Partnerorganisation „Du bist nicht allein in der Welt“ in der ukrainischen Region Tscherkassy. Die uns langjährig bekannten ehrenamtlichen Helfer vor Ort übergeben die Geschenke persönlich und transparent an die bedürftigsten Kinder in der Zentralukraine und in Frontnähe. Jedes einzelne Päckchen kommt zu 100 % an - das garantieren wir!

Bitte mitmachen!
Ob Schule, Kita, Kirchgemeinde, Familie oder Einzelperson – Ihre/eure Päckchen helfen, Kinderaugen in der Ukraine zum Leuchten zu bringen.

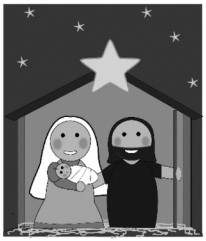
Konkrete Packhinweise gibt es auf der anderen Seite und auf unserer Website.

Gemeinsam können wir ein wenig Licht in die dunklen Tage der bedürftigen ukrainischen Kinder bringen.

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung!

Dietrich Wohlfarth, Vorsitzender

www.ukrainefreunde-gotha.de
dietrich.wohlfarth@hotmail.de



Weihnachtsfreude für Kinder in der Ukraine 2026

Für Waisen- und Flüchtlingskinder, Kinder in Kriegsgebieten sowie Kinder aus besonders bedürftigen Familien sammeln wir Weihnachtspäckchen.

Was zu tun ist:

1. Suchen Sie sich Geschlecht und Alter des Kindes aus, welches Ihr Päckchen erhalten soll (bitte Jungen berücksichtigen, die erfahrungsgemäß zu wenig bedacht werden). Bitte halten Sie sich im Wesentlichen an die Kategorien auf der Packliste und wählen Sie altersentsprechende Dinge aus. Legen Sie bitte keine anderen Kleidungsstücke ein als die, die auf der Packliste angegeben sind.

Vorschlag Packliste:

• **Plüschtier, kleine Spielzeuge, Seifenblasen, Puppe, Flöte, Mundharmonika, Frisbee, ...**	• **Stifte, Malbuch, Stickeralbum, Bastelsachen, Bilderbuch ohne Text, …**
• **Zahnpasta & Zahnbürste**	• **Kamm/Bürste, Deodorant, Duschgel**
• **Süßigkeiten**	• **Haarspangen, Nagellack, Schminke, Sonnenbrille, Täschchen, …**
• **Tee, Kakaopulver**	• **Mütze, Schal, Socken, … (ungetragen)**

2. Füllen Sie einen Karton in Schuhkartongröße mit den Geschenken und verpacken Sie diesen in Weihnachtsgeschenkpapier.
3. Legen Sie, wenn Sie mögen, einen persönlichen Gruß oder ein Foto für das Kind bei.
4. Kennzeichnen Sie gut lesbar das Geschlecht und Alter des Kindes (s.u. Vorlagen zum Aufkleben).
5. Bringen Sie das Päckchen zu einem unserer Annahmetermine:

Weltladen, Hünersdorfstraße 9:	**03.11. - 27.11. jeweils Di.- Fr. 10.00 - 18.00 Uhr**
Ev. Regelschule, Langensalzaer Str. 72-76:	**Samstag: 07.11., 14.11. u. 21.11. von 10.00 - 12.30 Uhr**

6. Die Päckchen werden Anfang Dezember nach Dumantsi in die ukrainische Region Tscherkassy gebracht. Zur Deckung der Transportkosten bitten wir um einen Beitrag von 4 Euro pro Päckchen.

Finanzielle Unterstützung der Aktion	**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**
Empfänger: Ukrainefreunde Gotha e.V.	Dietrich Wohlfarth, Oberstraße 9, 99867 Gotha
Kreissparkasse Gotha	E-Mail: dietrich.wohlfarth@hotmail.de
IBAN: DE19 8205 2020 0735 001 553	Mobil: 0163 3646891 oder:
BIC: HELADAF1GTH	E-Mail: info@evangelische-regelschule.de
Verwendung: WEIHNACHTSAKTION 2026	Tel. 03621 230700

Vorlagen Aufkleber Geschlecht / Alter (bitte passende Altersgruppe ankreuzen)

Mädchen / Girl / дівчина	☐ **2 -4**	**Junge / Boy / хлопець**	☐ **2 - 4**
 ♀	☐ **5 - 11**	 ♂	☐ **5 - 11**
	☐ **12 - 17**		☐ **12 - 17**

Packen Sie mit! Damit es in ukrainischen Kinderherzen Weihnachten wird – trotz des Krieges! Spenden Sie Hoffnung und Weihnachtsfreude!

weitere Informationen unter: **www.ukrainefreunde-gotha.de**

Gemeindefest 2026

Wie jedes Jahr traditionell am ersten Septemberwochenende fand am 06.09. unser Gemeindefest statt. Die äußerlichen Bedingungen für eine Feier im Pfarrgarten waren ideal: schönes, trockenes Spätsommerwetter, anfänglich kühl im Schatten, später angenehm mild. Leider war die Beteiligung der Gläubigen aus den Kirchorten jenseits von Gotha doch sehr gering, schade!

Der Tag begann 10:30 Uhr mit dem Gottesdienst, der musikalisch wieder sehr ausdrucksstark von der Band der Gemeinde gestaltet wurde.

Für den Lacher des Tages sorgte die Jugendgruppe mit einem Anspiel, als zwei Jugendliche auf Kinderautos hereinkamen und eine Alltagsszene simulierten: Auffahrunfall mit sofortigem Streit über die Schuldfrage: „Du Blödmann, warum hast Du plötzlich gebremst! – Nein, Du hast Schuld, Du bist aufgefahren!“ Der Streit eskalierte, es kam zu Handgreiflichkeiten und eine hinzugekommene Passantin, die nach anfänglichem Zögern Mut zeigte und schlichten wollte, stand vor der Frage, wem sie recht geben sollte, da sie keine direkte Zeugin des Geschehens war. Schwierig! Aber wer es sich zutraut, sollte beschwichtigend eingreifen, um den Streit wenigstens zu versachlichen. In der Predigt baute Gemeindeassistent Wiemuth diesen Gedanken weiter aus.

Am Schluss des Gottesdienstes gab es eine Gratulationscour mit Blumen und Beifall für Gemeindereferentin Olivia Schäfer für 25 Jahre Dienst in der Gemeinde Gotha. Außerdem steht noch ein runder Geburtstag an. Welchen, das verschwieg sie, aber der 30. ist es nach eigener Aussage jedenfalls nicht!

In der Mittagspause konnte man sich wie gewohnt mit Erbsensuppe oder Bratwurst, Steaks oder Pommes stärken. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Frauen und Männer, die am Suppentopf, am Grill und am Tresen stehen, die Kaffeemaschine bedienen, viele leckere Kuchen spendieren, sich in der Küche um den Abwasch kümmern und dabei recht wenig vom Fest mitbekommen. Ebenso sei den Musikern gedankt und allen anderen, die durch vielfältige kleine und große Dienste zum Gelingen dieses Festes beitrugen.

Nach dem Essen gab es diverse Angebote:
Kinder konnten sich auf einer Hüpfburg austoben, mit Kreide malen oder sich schminken lassen.

Eine größere Gruppe begab sich auf einen Rundgang auf die Spuren jüdischen Lebens in die Innenstadt, um anhand von Stolpersteinen mehr über unsere früheren Nachbarn zu erfahren.

Im Gemeindesaal waren Bildwände aufgebaut, auf denen Fotografien und Begleit-

texte die Geschichte unserer Jubiläumskirchen zeigten: Gotha 170 Jahre, Friedrichroda 125 Jahre, Waltershausen 60 Jahre, Tabarz 30 Jahre. Bilder von ganzen Klassenstärken zur Erstkommunion oder von Fronleichnam im Hof von Schloß Friedenstein ließen bei so manchen Betrachtern Wehmut aufkommen: Früher war mehr Lametta!

In einer Gesprächsrunde schilderte Harald Ipolt sehr eindrucksvoll, wie er als junger Mann in der DDR Mut zeigte und dafür in den Stasiknast wanderte.

Ein junger Mann aus der Gemeinde Gotha berichtete über seine Zeit als BuFDi (Bundesfreiwilligendienstleistender) in Uganda, in einem Zentrum für gefährdete Kinder. Es war eine sehr intensive Erfahrung mit einer anderen Kultur und neuen persönlichen Beziehungen. So sehr ihm persönlich dieses Jahr wichtig ist, hält er doch diesen Dienst in der gegenwärtigen Form für verbesserungswürdig, weil er für die jungen Europäer eher wie ein Abenteuerevent anmutet, als wie wirkliche Hilfe für die Einheimischen.

Natürlich bestand auch die Möglichkeit der stillen Anbetung in der Pfarrkirche; zur Ruhe kommen und einfach mal dasitzen: Der liebe Gott schaut mich an und ich schaue ihn an!

Etwas wirklich Besonderes gab es auf der Moßlerstraße zu sehen, die Blaulichtmeile! Dort konnte man die Einsatzfahrzeuge verschiedener Rettungsdienste (Technisches Hilfswerk, FFW Bufleben, Rettungsambulanz Gotha) besichtigen und sich von den Mitarbeitern die Funktion aller möglichen Gerätschaften erklären lassen. Es sind überwiegend Freiwillige und sie erzählten bereitwillig von schönen und berührenden, aber auch von gefährlichen Situationen, bei denen Mut und Vorsicht gleichermaßen notwendig waren.

Zwischendurch gab es wieder Gelegenheit, sich an Kaffee und Kuchen zu stärken. Mit der Abschlußandacht klang der Tag aus: man konnte den Tag Revue passieren lassen, was war besonders schön an diesem Sonntag, was kann ich für die kommende Woche mitnehmen?

Bernhard Staffa

Pilgerfahrt nach Armenien und Georgien

Wo findet man die ersten christlichen Gemeinden der Welt? Wo ist die Arche Noah gestrandet? Wo ist das Gewand von Jesus „versteckt“? Um u.a. das zu erfahren machte sich eine Pilgergruppe von 30 Personen aus unserer Gemeinde – geleitet durch unseren Pfarrer Wigbert Scholle vom 08.-17.09.2026 auf den Weg nach Armenien und Georgien.

Gleichzeitig wollten wir erfahren, wie die Menschen in diesen Ländern leben, was sie bewegt, hoffen und glauben. Viele sind bis heute durch Kriege, politische Fehlentscheidungen und Naturkatastrophen wie Erdbeben geprägt.

Unsere Reise begann mit der Landung früh um 03:15Uhr in Jerewan, der armenischen Hauptstadt. Unsere Reisebegleitung für Armenien Arus begrüßte uns mit einem Schild in der Hand „St. Bonifatius Gotha“ auf dem Flughafen. Georgi, der Busfahrer stand bereit für die Fahrt zum 1. Hotel und fuhr uns auch alle Tage durch herrlichste Natur in Armenien und Georgien.

Viel Zeit zum Schlafen wurde uns nicht gegönnt, denn gleich ging es los, um 4 Tage einer jahrtausenden alten Geschichte nachzugehen und bedeutende Klöster und Kirchen zu besuchen.

Besonders beeindruckt hat uns Etschmiadzin, das geistliche Zentrum der armenisch-apostolischen Kirche und Sitz des „Katholikos“. Der Überlieferung nach errichtete „Gregor der Erleuchter“ hier im 4. Jahrhundert nach einer Vision eine Kirche auf den Ruinen eines heidnischen Tempels.

Auch das Geghard-Kloster, teilweise direkt in den Fels gehauen, war ein besonderes Erlebnis. Der Name bedeutet „Lanze“ und erinnert an die Überlieferung, dass hier einst die Heilige Lanze aufbewahrt wurde.

Kloster Chor Virap liegt nur etwa 30 km vom heiligen Berg der Armenier, dem 5.137 m hohen Ararat, entfernt. Für die Armenier ist es schmerzlich, dass der Berg seit 1915 zur Türkei gehört, doch er ist bis heute im Wappen Armeniens zu sehen. Chor Virap ist auch mit „Gregor dem Erleuchter“ verbunden, der hier 13 Jahre in einer dunklen, engen Grube gefangen gehalten wurde, bevor er zum Missionar Armeniens wurde. Einige von uns wagten den Abstieg über eine schmale Leiter bis zur heutigen Gebetsnische.

Weitere Höhepunkte in Armenien waren die Fahrt mit der längsten zweirichtungsfahrenden Seilbahn der Welt mit 5,75 km in 11 Minuten zum Kloster Tatev, welches auf einem Felsvorsprung liegt, um feindliche Angriffe von der Talseite aus zu verhindern. Der heidnische Tempel von Garni, das Kloster Norawank, St.Hripsime, eine Karawanserei an der Seidenstraße, das Sevankloster

am Sevansee, das Haghpat-Kloster waren für uns ebenfalls beeindruckend als Orte des Gebets, der Geschichte und der wunderbaren Natur ringsherum.

Auch die armenische Küche und Gastfreundschaft haben wir sehr genossen. Abends erwarteten uns köstliche, mehrgängige Mahlzeiten mit Gemüse, Obst, Joghurt und Käse. Besonders in Erinnerung blieb uns Lavash (Fladenbrot) mit 40 Kräutern, den uns eine geflohene Bäuerin aus Bergkarabach backte. Dazu genossen wir selbstgemachten Wein.

Am 5. Tag hieß es Abschied von Armenien und Arus zu nehmen, die uns bis an die georgische Grenze brachte. Sie schenkte als Erinnerung jeder Frau ein Armband aus sogenannten Mondsteinen und den Männern eine kleine Kette mit einem Obsidian-Kreuzanhänger.

Auf der anderen Seite der Grenze empfing uns Keti aus Georgien, die uns herzlich und in perfektem Deutsch begrüßte. Nach einer kurzen Wartezeit, da unser Bus vom Zoll kontrolliert wurde, ging es weiter nach Tbilisi. Dort bezogen wir kurz unsere Hotelzimmer und ließen den Abend bei einem köstlichen Essen ausklingen. Am Sonntag besuchten wir einen katholischen Gottesdienst in englischer Sprache, bei dem unser Pfarrer Scholle konzelebrierte. Wir staunten über die volle Kirche mit den vielen jungen Menschen aus aller Welt.

Unsere Tage begannen mit einer Gebetszeit und Gedanken zum jeweiligen Pilgertag.

In Tbilisi beteten wir im Garten der Metechi-Kirche, die oberhalb des Flusses Kura auf dem ehemaligen Gelände der georgischen Königsresidenz steht. Nach wechselvoller Geschichte – unter anderem als Pulverkammer und Gefängnis – wurde sie 1988 der orthodoxen Kirche zurückgegeben.
In der Altstadt begegneten uns vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse: persische Bäder, georgisch-orthodoxe und armenische Kirchen, eine katholische Kirche, eine Synagoge und eine Moschee. In den Straßen herrschte das lebendige Treiben einer Großstadt mit Cafes, Bazaren usw.

Ein besonderes Erlebnis war die Begegnung mit Bischof Pasotto, der 2000 von Papst Johannes Paul II. zum katholischen Bischof von Georgien ernannt wurde. Als Pasotto wegen der schwierigen Aufgabe um seine Abberufung bat, antwortete der Papst: „Geduld, Geduld, Geduld.“ Diese drei Worte gab er auch uns nach dem gemeinsamen Nudelessen mit auf den Weg – und sie begleiteten uns noch öfter während der Reise.

In Mzcheta besuchten wir das Dschwari-Kloster mit Blick auf die große Swetizchoweli-Kathedrale und dem Zusammenfluss von Aragwi und Kura. Keti erzählte uns von der heiligen Nino, durch deren Wirken das Christentum im 4.

Jahrhundert Staatsreligion wurde. Über die Burg Ananuri ging es auf der Heerstraße in den Großen Kaukasus. Der Kasbek (5.047 m) versteckte sich leider in den Wolken, doch die Landschaft war überwältigend. Abends übernachteten wir im gleichnamigen Ort und genossen zuvor bei einer Bauernfamilie köstliche Chinkali.

Am letzten Morgen fahren wir mit Kleinbussen zur Gergeti-Dreifaltigkeitskirche auf 2.170 m. Besonders lustig war: Ein Mönch von dort reparierte in seiner Kutte einen alten Laster. Dann geht es zurück nach Tbilisi, mit einem Zwischenstopp, um in die Höhlenstadt Uplisziche (1. Jt. v. Chr.) zu kraxeln. Nach kurzer Nacht dieser wunderbaren, aber auch anstrengenden Reise bringen uns Georgi und Keti um 2 Uhr zum Flughafen. Zum Abschied schenkt Keti jedem ein gerahmtes Gruppenfoto.

Zur Auflösung: Die ältesten christlichen Gemeinden befinden sich in Armenien und Georgien. Der Überlieferung nach soll die Arche Noah auf dem Ararat gelandet sein. In der Kathedrale von Swetizchoweli wird außerdem das Gewand Jesu verehrt, das Sidonia der Überlieferung zufolge von ihrem Bruder Elias aus Jerusalem nach Georgien mitgebracht bekam und mit ihr beerdigt wurde.

Mechthild Völker















Ich frag einfach mal nach…

Zu unserem Gemeindefest am 06. September sprach ich mit Frau Rahel Ghebreal. Ich kenne sie aus dem Gottesdienst und wurde auch schon einmal sehr professionell in einem Gothaer Kaufhaus von ihr als Kundin beraten.

Meiner Bitte, mit ihr ein Interview führen zu dürfen, kam sie nach ein paar Überlegungen und Rückfragen dann aber gern nach.

Ich freue mich, Frau Ghebreal, dass ich Sie heute näher kennenlernen darf.

Deshalb meine erste Frage: Seit wann leben Sie in Gotha und seit wann sind Sie in unserer Gemeinde?
2014 sind wir als Familie aus Eritrea nach Deutschland gekommen und in Gotha sind wir seit 2017. Unsere Tochter wurde in Friedrichroda getauft und unser Sohn in Gotha.

Mit welcher Person hatten Sie den ersten Kontakt in unserer Gemeinde und wie lief das ab?
Unser erster Kontakt war mit Familie Welsch aus der Gemeinde St. Bonifatius. Frau Welsch war eine Deutsche-Sprache-Lehrerin und nahm uns auch zum Gottesdienst mit. Seitdem sind wir mit einander in engem Kontakt. Sie ist sehr hilfsbereit und hilft vielen Menschen aus Erithrea, aber auch Menschen aus anderen Ländern.

Welche Bereiche in unserem Gemeindeleben interessieren Sie besonders?
Wir gehen sehr gern zum Gottesdienst - besonders gefällt mir, wenn viele Menschen im Gottesdienst sind, so zum Beispiel, wenn das Gemeindefest ist oder wir Familiengottesdienst feiern. Ich mag sehr die Gebete zu Gott und die Musik, die sehr zu meinem Herz gehen.

Was gefällt Ihnen besonders in Gotha?
Den Park in Gotha mag ich sehr gern - vor allem im Herbst, wenn die Blätter fallen. Dann basteln wir zu Hause mit den Kindern - auch mit den Früchten von den Bäumen. Ich gehe aber auch sehr gern mit Freunden in der Stadt Kaffee trinken. Gotha ist sehr schön.

Wie war das Leben in ihrem Heimatland?
In Eritrea gibt es sehr viel Natur - wir leben mit und von der Natur. Die Familie ist groß - zusammen mit Onkeln und Tanten und auch Cousin und Cousinen, aber auch mit den Nachbarn helfen wir uns immer gegenseitig.
Wir feiern sehr lange Gottesdienste - sie beginnen um 5 Uhr am Morgen, da haben wir noch nichts getrunken und nichts gegessen. Brot und Wein sind dann das erste gemeinsame Essen in der Kirche. Der Gottesdienst geht über mehrere Stunden

und Gott ist immer in unserer Nähe.
Wir feiern viele Gottesdienste im Jahr so auch zum Beispiel - "Mesqel"- das Fest Kreuzerhöhung, natürlich Ostern und Weihnachten, das neue Jahr oder das Johannesfest und den Maria-Tag. Da sind unsere Kinder immer mit dabei - alt und jung sind beieinander. In unseren Gottesdiensten wird sehr viel gesungen - Gottesdienste mit Musik sind so schön. Das geht so in mein Herz.

Was bedeutet Glück für Sie?
Ich bin sehr glücklich, dass wir alle gesund sind, dass ich laufen kann, hören kann, sprechen kann und sehen kann. Ich bete auch für alle Menschen auf der Welt.
Ich bin immer bereit für Gott, egal was ist.

Herzlichen Dank, liebe Frau Rahel Gehbreal. Es war mir eine Freude.
Evelyn Hafemann



Kreise und Aktivitäten

Liebe Gemeindemitglieder,
der Kirchortrat in Gotha hat sich vorgenommen, Ihnen einen Teil unseres Gemeindelebens vorzustellen. Hierzu präsentieren wir Ihnen ab der Oktoberausgabe des Gemeindebriefes die Gruppen, Kreise und Aktivitäten zuerst als Übersichtsliste und dann in den folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes in Form von Kurzbeschreibungen.
Markus Welsch für den Kirchortrat Gotha

Kurzbeschreibungen

Wir sind die Gruppe ***„Kreis Feste und Feiern“***	
Unser Ziel: Vorbereitung und Organisation der Bewirtung bei Gemeinde-veranstaltungen	
Wir sind hier beisammen, weil: Hier seht ihr eine fleiß'ge Truppe, die kulinarische Versorgung bei Festen ist uns nicht schnuppe. Wir organisieren und bestellen, was wir euch dann aufs Büfett draufstellen. Doch das schaffen wir leider nicht allein. Könnte uns nicht wer in Zukunft behilflich sein? Wir würden uns freuen, sprecht uns bitte an, egal ob weiblich oder kräftiger Mann.	
Treffpunkt: veranstaltungsbezogene operative Abstimmung	
Über eine Kontaktaufnahme freut sich Roland Faustmann (faustmann.gth@t-online.de; 03621 400 520)	

Wir sind die Gruppe ***„Ökumenischer Arbeitskreis“***
Unser Ziel: Zu den Hauptaufgaben gehören die Planungen und Gestaltungen der ökumenischen Veranstaltungen in Gotha. Dazu gehören z. B. der Gottesdienst am Pfingstmontag und zum Gothardusfest.
Wir sind hier beisammen, weil wir gerne als Christen zusammenarbeiten. Wer Interesse hat, in diesem Kreis mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen
Treffpunkt: zweimal jährlich nach Absprache treffen sich Vertreter*innen aus nahezu allen christlichen Gemeinden in Gotha
Über eine Kontaktaufnahme freut sich Pfarrer Wigbert Scholle (wigbert.scholle@bistum-erfurt.de)

Wichtige Adressen

Bitte beachten Sie, dass nur noch die angegebenen Mailadressen gelten.

Katholische Kirchengemeinde Gotha
St. Bonifatius
Schützenallee 22
99867 Gotha
Büro 03621/3643 - 0
Fax 03621/3643 - 30
sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de
Internet: www.katholische-kirche-gotha.de

Pfarrer Wigbert Scholle
03621/3643 - 21
Mobil: 0171-9118615
wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindereferentin Frau Schäfer
03621/3643-27
Mobil: 0171-9114120
olivia.schaefer@bistum-erfurt.de

Gemeindeassistent Clemens Wiemuth
clemens.wiemuth@bistum-erfurt.de
Mobil: 0151-67711780

Gemeindereferentin Schwester Talita
Diensthandy 0151-14050721
Haus Rosengart 03623/334260
m.talita.hollmann@bistum-erfurt.de

Frau Samietz
Präventionskraft und Unabhängige Ansprechperson in Fragen sexualisierter Gewalt
Mobil: 0174-3284004
ursula.samietz@web.de

Das Pfarrbüro in Gotha ist geöffnet:

Montag	09:00 — 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 — 12:00 Uhr
	15:00 — 18.00 Uhr
Freitag	09:00 — 10:00 Uhr

Kirchort Ohrdruf St. Petrus
Eingang zur Kirche: Körntalstraße/Ecke Schrammstraße
Lindenaustraße 44
99885 Ohrdruf

Kirchort Friedrichroda
St. Karl Borromäus
August-Eckardt-Straße 2a
99894 Friedrichroda

Kirchort Bad Tabarz St. Marien
Böttchergasse 10
99891 Bad Tabarz

Kirchort Waltershausen St. Marien
Schönrasen 9
99880 Waltershausen

Konto für Spenden und Kirchgeld
Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius
Kreissparkasse Gotha
IBAN: DE44 8205 2020 0750 0055 48
BIC: HELADEF1GTH

caritas

Caritas Gotha, Moßlerstr. 17 — Telefon: 03621/404550
Fax: 03621/404552
weise.s@caritas-bistum-erfurt.de

Allgemeine Sozialberatung: ssb-gth@caritas-bistum-erfurt.de
Beratung für Schwangere und Familien: Telefon: 03621/404551

Öffnungszeiten: **Dienstag 15:00 — 18:00 Uhr**
Donnerstag 09:00 — 12:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung Caritas:
Pax-Bank Erfurt IBAN: DE87 3706 0193 5002 7070 14 BIC: GENODED1PAX

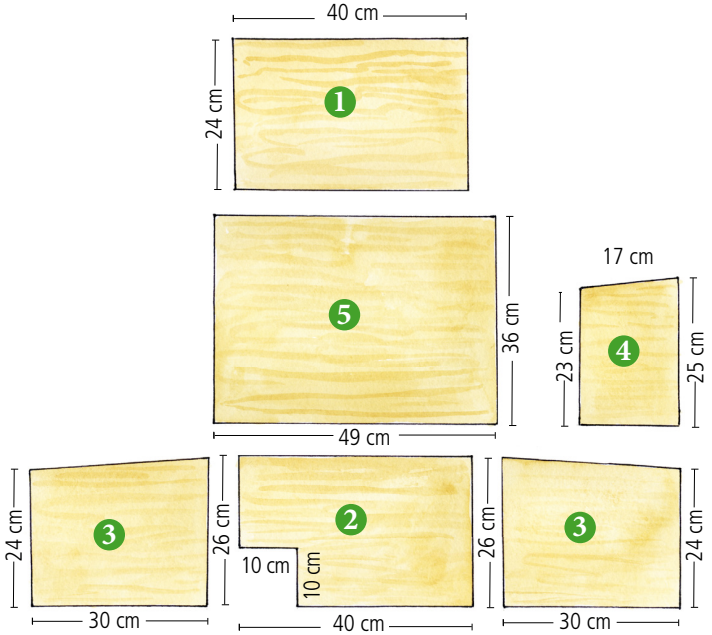
St. Josefshaus, Siedelhofstraße 1a, Gotha Telefon: 03621/2295210 Fax: 2295211
Telefonseelsorge: 0800-1110111 und 0800-1110222

Kinderseite

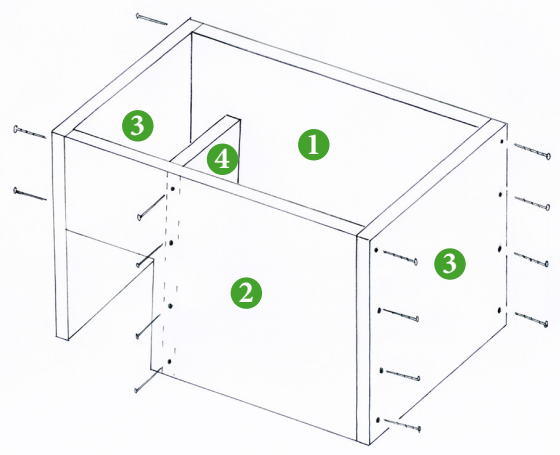
Das Igelhaus – Unterschlupf für den Winter

Willst du den Igeln helfen? Dann bau doch für sie ein Igelhaus. Hier ist eine Anleitung dazu. Du brauchst Bretter in 2 cm Stärke aus unbehandeltem Holz in diesen Maßen:

1. Rückwand
2. Vorderwand
3. Seitenwand
4. Zwischenwand
5. Dach



Die Bauteile werden mit Holzschrauben zusammenmontiert, wie hier.
Wenn Du die Löcher mit einem kleineren Bohrer vorbohrst, geht es leichter.
Zuletzt wird das Dach aufgelegt und angeschraubt. Zum Schutz kannst Du das Igelhaus mit Leinöl einpinseln, und auf das Dach Dachpappe nageln. Dann hält es länger.
Durch die Zwischenwand (4) ist der Igel vor Katzen oder anderen Räubern sicher.



Das fertige Igelhaus gut mit Heu oder trockenen Blättern auspolstern und an einer ruhigen Stelle aufstellen.

Anna Zeis-Ziegler, in Pfarrbriefservice.de

Gemeindefest 2026













